

An unsere Gemeinden zum Zweiten Sonntag nach Trinitatis, 13.06.2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Sonntag lädt uns ein! Dieser Sonntag wirbt für Gott. In den verschiedenen Texten zu diesem Sonntag ist immer die Rede davon, wie uns Gott im Leben und im Glauben stärken und helfen will.

Der Prophet Jona wird von Gott um die halbe Welt geschickt, um die Menschen in Ninive für Gott zu gewinnen. Jesus betont, dass alle Menschen in das Reich Gottes eingeladen sind. Und dass Gott sie auch in der Gosse und in der Einöde sucht. Wir Menschen dürfen uns als Hausgenossen Gottes verstehen.

Auch vom Wasser des Lebens und dem Abendmahl als Feier der Liebe Gottes ist die Rede. Und das alles gipfelt für mich in dem Wochenspruch aus dem Matthäusevangelium, in dem Jesus alle Menschen einlädt:

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken (Matthäus 11,28).

Von allen außergewöhnlichen Wörtern, die wir in der Bibel so finden können, ist für mich dieses eine Wort etwas ganz besonderes: „erquicken“. So redet heute niemand mehr. Aber auch in der neuesten Lutherübersetzung 2017 ist das Wort nicht verdrängt worden: „Ich will euch erquicken“.

Ich muss dabei immer an die Kakaomark Nesquik denken. Wir sagen auch heute noch manchmal, dass jemand „quicklebig“ ist. Und natürlich ist über das englische Wort „quick- schnell“ mit seinen verschiedenen deutsch-englischen Wortbildungen das Wort noch präsent.

Wir sagen auch noch, dass zwei Dinge oder Personen miteinander „verquickt“ sind, also eng verbunden. Darin steckt das Element „Quecksilber“, das „lebendige Silber“; das sich zum Beispiel im Thermometer sehr eifrig bewegt. Auf jeden Fall haben „quick“ und „erquicken“ ihre Wurzel im „lebendigen“.

Und zu solchem Lebendigen und Erquicklichen lädt uns nun Jesus ein. Aber es geht Jesus beim Erquicken nicht um eine allgemeine Lebendigkeit oder Energie, wie sie vielleicht das Nesquikpulver verspricht. Die Lebendigkeit, die wir bei Jesus finden, ist etwas anderes. Jesus meint hier ein ganz enormes Freiheitsgefühl!

Jesus spricht nämlich dann davon, dass er den Menschen auch ein Joch auflegen will. Ein Joch, wie es Rindergespanne zusammenhält. Aber dieses Joch ist leicht sagt Jesus. Anders, als die Lasten, die viele andere Mächte auf uns legen wollen. Ich denke, in unserer freien Gesellschaft können wir diese Verheißung Jesu gar nicht so schätzen.

Aber seine Zuhörer wussten genau, welche schweren Joche auf ihnen lasteten: die Abhängigkeit der Tagelöhner und Verschuldeten von den reichen Herren. Die Angst vor den römischen Soldaten. Die täglich Unsicherheit, ob es zum Überleben reicht.

Das waren die schweren Joche, die Jesus abnehmen will.

Unsere Joche heute schauen anders aus. Aber auch sie können schwer auf uns lasten:

Die Ansprüche der anderen.

Die eigenen Erwartungen.

Abhängigkeiten und Teufelskreise, in denen unser Leben gefangen ist.

All das will Jesus wegnehmen. Und durch sein leichtes Joch ersetzen.

Ein Joch, unter dem wir aufatmen und uns ausstrecken können.

Jesus lädt uns ein, unser Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Was, wenn nur Jesus mein Leben bestimmen würde.

Dann hätten die anderen Lasten doch weniger Gewicht.

Dann hätten wir die Sicherheit, dass uns nie zu viel auferlegt würde.

Jesus will uns nicht belasten. Er will uns erquicken, quicklebendig machen.

Ich wünsche mir, dass ich seine Einladung viel öfter annehme. Und eine neue Lebendigkeit in mir entdecken darf.

AMEN

Wir beten: Jesus, du willst uns nicht mit Lasten erdrücken und unterjochen. Du bist kein Herr wie die vielen, die uns Lasten auflegen wollen.

Du schenkst uns Freiheit und Lebendigkeit. Hilf uns, dass wir deine Einladung mutig annehmen. Und dass wir entdecken, wie unser Leben an deiner Seite gelingen kann. Begleite uns mit Deinem Segen in die kommende Woche. AMEN

Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Samstag, 12. Juni	19.00 Grosselfingen am Feuerwehrhaus
Sonntag, 13. Juni	9.00 Pfäfflingen und Enkingen
	10.00 Möttingen mit Abendmahl!
	10.15 Löpsingen

Wir dürfen wieder im Gottesdienst singen!

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit! FFP2-Masken im Gottesdienst sind zur Zeit Pflicht. Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit.

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Genauso wie unsere Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Oder durch Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk